



Presseschau vom 12.04.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten [dnr-online](#), [Inr-portal](#), [Novorossia](#), [dnr-news](#) und [novorosinform](#) sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken [dan-news](#), [lug-info](#). Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. [BigMir](#), [UNIAN](#), [Ukrinform](#), [KorrespondenT](#) und die Online-Zeitung [Timer aus Odessa](#) ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind **Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot** ([dnr-online](#), [Inr-portal](#), [Novorossia](#), [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-news](#), [novorosinform](#)) und **andere ukrainische Quellen in Blau** ([BigMir](#), [Ukrinform](#), [UNIAN](#), [KorrespondenT](#) und [Timer](#)) gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends/nachts:

Rusvesna.su: Die UN-Menschenrechtscharta, die 1948 von der UNO Generalversammlung beschlossen wurde, legte alle Grundrechte, die allen Menschen zustehen, fest. Das sich in Kiew nach dem Umsturz 2014 etablierte Regime hat de facto die Gültigkeit dieses Dokumentes für eine Reihe der Bürger der Ukraine aufgehoben. Bekanntlich hält Kiew bis jetzt die Territorien der Volksrepubliken Donezk und Lugansk für einen Teil der Ukraine. Während sie gegenüber dem Westen scheinheilig über die „einheitliche Ukraine“ und „Antiterroristische Operation“ reden, sind sie in der Realität mit der Vernichtung der Bevölkerung dieser Territorien beschäftigt und versuchen die Wirtschaftslage der Ukraine auf Kosten der Menschenleben zu verbessern.

Alleine anhand der offiziellen Informationen leben auf den von der Kiewer Regierung nicht kontrollierten Territorien von Donbass über eine Million Bürger der Ukraine, deren Einkünfte ausschließlich aus Renten und sozialen Leistungen bestehen. Das sind alte Menschen. Das sind Kriegsveteranen, die den Hitlerfaschismus besiegt haben, die Buchenwald und Auschwitz überlebt haben. Das sind Invaliden. Das sind Menschen mit besonderen Verdiensten gegenüber der Ukraine. Das sind Menschen, die ihr Leben lang für den ukrainischen Staat gearbeitet und Steuer an die Ukraine gezahlt haben. Soziale Zahlungen sind eine natürliche Verpflichtung des Staates gegenüber diesen Menschen – für viele sind sie die einzige Existenzgrundlage. Aber angefangen im Sommer 2014 hat die Ukraine alle sozialen Zahlungen an die Bürger dieser Territorien gestoppt.

Im Herbst wurde das zum echten Problem. Eine Million (!) alte und behinderte Menschen wurden gezwungen jeden Monat hunderte Kilometer weg von ihrem Zuhause zu fahren, um auf den von der Ukraine kontrollierten Territorien ihre verdienten Zahlungen erhalten zu können.

Aber dann ging die Kiewer Regierung weiter. Ab dem 1. Dezember 2014 hat die Jazenjuk-Regierung die Sozialzahlungen an die Menschen, die auf diesen Territorien leben, komplett eingestellt. Eine Million Menschen wurde vor die Wahl gestellt: ihr Zuhause zu verlassen und auf die von Kiew kontrollierten Territorien umzuziehen (dann würden die, wenn auch lächerlichen, Zahlungen fortgesetzt werden), oder ihre einzige Einkunftsquelle zu verlieren und an Hunger zu sterben. Im Artikel 13 der oben erwähnten Menschenrechtscharta steht,

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

dass „jeder das Recht hat, sich innerhalb eines Staates frei zu bewegen und seinen Aufenthaltsort frei zu wählen.“ Aber die „demokratische“ Kiewer Regierung muss solche Kleinigkeiten wie die Menschenrechtscharta bei der Realisierung ihrer Pläne doch nicht beachten?

Mehr noch. Die erste genannte Variante ist im Prinzip nicht realisierbar. Eine durchschnittliche Rente in der Ukraine beträgt zurzeit 1600 Griwna (ca. 65 Euro) im Monat. Eine durchschnittliche Miete einer Einzimmerwohnung in der Ukraine ist 2500 Griwna im Monat (etwas unter 100 Euro). Ein Rentner kann sich nicht leisten seine Eigentumswohnung im heimischen Donezk, Lugansk, Snezhnoe, Ilowajsk zu lassen und eine Wohnung in den von Kiew kontrollierten Städten zu mieten. Die ukrainische Regierung hat diesen Schritt bewusst gemacht, um sich von den Sozialzahlungsverpflichtungen zu befreien. Zu Kosten einer Million Rentner des Donbass.

Am 12. März hat der IWF von der Ukraine verlangt diese Zahlungen fortzusetzen. Aber das beschlossene Memorandum sieht vor, dass diese Frage irgendwann bis Ende 2015 gelöst werden muss. Eine Million Menschen bekommen jetzt schon keine Zahlungen von der Ukraine.

Interessant, dass der Beschluss der ukrainischen Regierung auch ukrainische Gesetze verletzt. Artikel 175 des Strafgesetzbuches der Ukraine sieht eine Strafe für die Nichtzahlung der Renten und anderer vom Gesetz festgelegten Transferzahlungen vor. Die Rentner des Donbass haben natürlich die Sozialämter der Ukraine verklagt. Doch entwickelten sich die Gerichtsverfahren nach einem unvorhersehbaren Szenario.

Die bekanntesten Präzedenzfälle werden von den bekannten Rechtsschützern Kirill Beloschizkij, Tatjana Wokowa und Irina Chizhnjak geführt. 15 Einwohner von Donbass haben mit ihrer Unterstützung die ukrainische Regierung für die Verweigerung der Zahlung der vom Gesetz vorgesehenen Renten verklagt. Überraschend hat das Gericht ehrlich entschieden und die erste Verhandlung wurde... gewonnen. Am 11. Februar 2015 hat das regionale Verwaltungsgericht von Kiew die entsprechende Anordnung der Regierung für gesetzwidrig erklärt und beschlossen, dass die Sozialzahlung an die Einwohner des Donbass wieder aufgenommen werden müssen. Das war aber nur der Anfang eines Epos. Gleich nach diesem Beschluss reichte die Regierung eine Berufung ein, deren Bearbeitung bis heute künstlich hinausgezögert wird. Aber damit war Kiew noch nicht fertig und begann eine Abrechnung mit den Richtern, die es wagten, sich für die Verfassungsrechte der ukrainischen Bürger aus Donbass einzusetzen.

Schon am 16. Februar gab es Durchsuchungen in dem regionalen Verwaltungsgericht Kiew. Diese wurden von den Unbekannten und verummten Personen durchgeführt und erst später teilte der Oberstaatsanwalt von Kiew Juldaschew mit, dass die Durchsuchungen von ihm sanktioniert wurden. Mehr noch, kurz darauf kriegte einer der Richter dieses Gerichtes, Walerij Kuzmenko, einen Einberufungsbescheid. Die Versendung der dem Kiewer Regime unbequemen Personen in den Krieg wird schon seit Langem von Kiew als eine Strafmethode benutzt, aber als eine Druckmethode für die Gerichte wurde sie zum ersten Mal verwendet. Die Völkermordkonvention, die von der gesamten zivilisierten Welt anerkannt wird, definiert Genozid als „Handlungen, die in der Absicht begangen werden, eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören“. Darunter durch die „vorsätzliche Auferlegung von Lebensbedingungen für die Gruppe, die geeignet sind, ihre körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen“.

Wenn die Entziehung des Lebensunterhalts einer Million alten Menschen des Donbass von Kiew nicht unter diese Definition fällt, dann ist diese Menschenrechtskonvention nicht das Papier wert, auf dem sie geschrieben ist.

Autor: Konstantin Dolgow, Co-Vorsitzender der Volksfront Noworossija

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.



<http://news-front.info/wp-content/uploads/2015/04/946005.jpg>

Vormittags:

Dan-news.info: „Heute um 7:30 morgens örtlicher Zeit gab es einen direkten Treffen eines 120mm-Geschosses auf ein Wohnhaus im Stadtteil Asotnyj von Donezk. Es gibt Zerstörungen“, heißt es im Pressedienst des Verteidigungsministeriums. Verletzte gab es nicht. Das Geschoss wurde von den Positionen der ukrainischen Truppen aus abgeschossen.

Dan-news.info: Direkte Gefechte zwischen ukrainischen Truppen und Milizen der DVR gab es in der Nacht auf den 12. April im Bereich des Donezker Flughafens, teilt das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Heute in der Osternacht verübten zwei Infanteriekompanien der ukrainischen Streitkräfte einen Angriff auf die Ortschaft Shabynki am Rand des Donezker Flughafens. Es fand ein direktes Gefecht statt, der Angriff wurde zurück geschlagen. Unter unseren Soldaten gibt es keine Verletzten“, heißt es im Presse dienst des Verteidigungsministeriums.

Dan-news.info: Das Osterfest findet in Donzek unter den Geräuschen von Kanonaden statt, teilte heute die Stadtverwaltung der Hauptstadt der DVR mit:
„In der Stadt sind regelmäßig Geräusche von schweren Waffen zu hören. Nach Mitteilungen von Einwohnern gab es am Morgen Beschuss aus nördlicher Richtung“.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Trotz der in der Stadt zu hörenden Kanonade gehen die Einwohner Donezk heute in die Kirchen, berichtet ein Korrespondent. „Mit uns ist Gott, wird hoffen, dass er uns beschützt“, sagte einer von ihnen. „Menschen, die an Ostern auf die friedliche Bevölkerung schießen, haben keine Heiligkeit“, fügte eine der Einwohnerinnen hinzu. „Es sind Unmenschen und sie erwartet eine himmlische Strafe“.

Während der Nacht wurden nach Angaben der Stadtverwaltung in Asotnij vier Transformatorunterstationen abgeschaltet. „Die Reparaturbrigaden sind schon zur Kontrolle und Reparatur unterwegs“, wurde im Bürgermeisteramt mitgeteilt.

Dan-news.info: „Es wurden 49 Verstöße gegen die Feuereinstellung von der ukrainischen Seite festgestellt. Beschossen wurden die Ortschaften Spartak, Schirokino. Weseloje, Shabitschewo, Gorlowka und der Flughafen von Donezk“, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Es wurde Artillerie und Panzerwaffen, Granatwerfer, Abwehrgeschütze und Schusswaffen verwendet. Informationen über Verwundete unter den Milizen und der Zivilbevölkerung liegen nicht vor.

Dan-news.info: Die Eskalation an der Kontaktlinie, die in den letzten Tagen aufgrund von Provokationen von Seiten ukrainischer Truppen beobachtet wird, kann zu einem Bruch des Verhandlungsprozesses im Donbass führen, erklärte heute das Verteidigungsministerium der DVR.

„Die Angriffe und Beschüsse können zu einem Bruch der Vereinbarungen von „Minsk-2“ führen. Auf die ukrainischen Truppen kann niemand Einfluss nehmen. Mit ihren Provokationen versuchen die den Plan der friedlichen Regelung des Konflikts im Donbass zu sprengen“, sagte ein Vertreter des Verteidigungsministeriums....

Der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin teilte mit, dass die Vertreter der OSZE schon gebeten wurden, die Fakten der letzten Beschlüsse zu registrieren. „Ich habe mich an die Vertreter der OSZE-Mission mit der Bitte gewandt, am Ort der Beschüsse die Verstöße gegen die Minsker Vereinbarungen durch die ukrainischen Truppen festzustellen“, sagte er. Wie ein Korrespondent berichtet, sind am Ort der Beschüsse in Asotnij bisher keine OSZE-Beobachter eingetroffen.

De.sputniknews.com: Auf Beschluss des ukrainischen Präsidenten Pjotr Poroschenko sollen in der ostukrainischen Region Donbass Befestigungsanlagen entstehen.

Wie die Webseite des Präsidenten mitteilt, hat Poroschenko ein Gesetz herausgegeben, das es örtlichen Verwaltungsbehörden ermöglicht, zeitgemäß Waren oder Dienstleistungen für den Bau der Anlagen zu kaufen, die „die Verteidigungsfähigkeit des Staates festigen sollen“. Poroschenko hatte schon im Herbst 2014 bekanntgegeben, dass im Donbass Befestigungsanlagen gebaut würden und das betreffende Gelände entsprechend den Forderungen des Generalstabs eingerichtet werde. Diese Anlagen sollen eine zuverlässige Verteidigung gewährleisten und das Behaupten der jeweiligen Position ermöglichen, so der ukrainische Staatschef.

Im März hat Poroschenko nach eigenen Worten den Plan zum fortgesetzten Bau von Befestigungsanlagen im Donbass bestätigt.

Dan-news.info: Ukrainische Truppen beschießen zielgerichtet mit Artillerie auf die Umgebung der Dreikönigskirche im Wohngebiet Asotnyj im Kujbyschewskj-Bezirk von Donezk, wo zur

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Zeit ein Festtagesgottesdienst stattfindet, berichtet ein Korrespondent vom Ort des Geschehens.

Im Umkreis der Kirche sind Salven von schwerer Artillerie zu hören, Geschosse explodieren in den Wohngebieten von Asotnyj. Intensiver Beschuss kommt von den Positionen der ukrainischen Truppen.

Dan-news.info: Ein Geschoss der ukrainischen Truppen traf heute die chirurgische Abteilung der städtischen Krankenhauses Nr. 21 der Stadt Donezk, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Es gab einen direkten Treffer eines ukrainischen Geschosses auf die chirurgische Abteilung des Krankenhauses Nr. 21 am Kremlowskij-Prospekt 12a“, teilte das Ministerium mit.

Der Leiter der Verwaltung der Kiewskij- und Kujbyschewskij-Bezirke der Hauptstadt Iwan Prichodko teilte mit, dass niemand getötet wurde.

„Vor ca. einer halben Stunde wurde das Gelände des Krankenhauses Nr. 21 von vier Geschossen vom Kaliber 82mm getroffen. Drei von ihnen explodieren auf dem Gelände des Krankenhauses. Eine traf das Dach, explodierte aber nicht, Todesopfer gibt es nicht. Der Beschuss kam aus Richtung Peski“, sagte Prichodko.

„Das Krankenhaus wurde schon vier Mal beschossen, es befindet sich im Stadtteil Oktjabrskij, wohin oft ukrainische Geschosse fliegen“, sagte ein Vertreter des Gesundheitsministeriums. „Ungeachtet des intensiven Beschusses haben die Ärzte das Krankenhaus nicht verlassen. Insgesamt habe es 10 Prozent des Personals verlassen“. Im Januar/Februar diesen Jahres wurde das Krankenhaus ernsthaft beschädigt, „blieb aber eine nicht einnehmbare Festung im Zentrum des Lebens des Stadtteils“.

„In der Folge dieser Beschüsse war das Krankenhaus ohne Strom und Wasser. Auf seinem Territorium wurde eine Notstromversorgung eingerichtet. Jetzt können die Menschen im Krankenhaus Telefone aufladen, sich aufwärmen“.

Der Vertreter des Gesundheitsministeriums fügte hinzu, dass Hilfe für den Wiederaufbau des Krankenhauses Abgeordnete der Staatsduma der RF zugesagt haben „Nach den Worten von russischen Abgeordneten wird das Krankenhaus eines der besten in der Republik werden.“



http://storage.novorosinform.org/cache/ff/1890397_1509799495937753_1486657280980543789_o.jpg/w644h387.jpg

Nachmittags:

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Dan-news.info: Erklärung des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin gegenüber der Presse (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Ein Zivilist wurde in Schirokino Opfer eines Heckenschützen. „Ein ukrainischer Heckenschütze erschoss gestern Abend einen Zivilisten in Schirokino.“

„Der Versuch eines Panzerdurchbruchs fand gestern Nacht im Gebiet der Ortschaft Shobyunki in der Umgebung des Flughafens statt.“ Zuvor war bekannt geworden, dass Shorbunki in der Nacht von ukrainischer Infanterie angegriffen wurde.

Basurin sagte, dass auch zahlreiche Fälle von Beschuss des Territoriums der DVR durch ukrainische Panzerwaffen erfolgten. „In den letzten 24 Stunden haben ukrainische Panzer mehr als 98 Mal geschossen. Vor allem wurden Spartak und Schirokino beschossen.“

„Ich will anmerken, dass die Provokationen bereits von regulären Kräften der ukrainischen Streitkräfte durchgeführt wurden“, unterstrich Basurin. „Diesen Schluss ziehen wir aus Erklärungen der ukrainischen Seite, die bestätigen, dass die „Freiwilligen“bataillone durch reguläre Kräfte der ukrainischen Armee ersetzt wurden.

Die DVR hat eine Übereinkunft mit der ukrainischen Seite über die Einstellung des Beschusses ab 12:30 heute erreicht, teilte Basurin mit:

Wie im Pressezentrum des Verteidigungsministeriums erläutert wurde, ist heute „aus dem Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination der Feueinstellung eine Mitteilung an das Verteidigungsministerium der DVR gelangt, dass ab 12:30 der Beschuss durch die ukrainische Seite eingestellt wird“.

Unterdessen melden Einwohner von Donezk weiterhin, dass sie Kanonade hören und Taxifahren weigern sich Menschen die am meisten beschossenen Gebiete zu fahren.

Rusvesna.su: Zum Fest der Auferstehung Christi demonstrierten ukrainischen Militärs wieder einmal, dass ihnen nichts heilig ist.

Sie haben die eigentliche Bedeutung eines glücklichen Osterfestes pervertiert. Bemalte Eier sind ein Symbol der Auferstehung, Wiedergeburt und des ewiges Leben. Diese ersetzten sie durch bemalte Granaten - eine Mordwaffe, die Schmerzen, Tränen und Tod bringt.

Auf seiner Facebook-Seite schrieb der Führer der in Russland verbotenen extremistischen Organisation „Rechter Sektor“ Dimitrij Jarosch geschrieben folgende zynische Worte, begleitet von einem Foto der mit ukrainischen und Nazi-Symbolen „dekorierten“ Granaten „Brüder und Schwestern!

Allen, die an Christus glauben, Frohe Ostern! Möge der auferstandene Jesus uns einen friedlichen Himmel über der Kathedrale Ukraine geben, uns Kraft und Inspiration für den Sieg im heiligen Krieg gegen die russischen Terrorbanden geben, mein Volk inspirieren, einen Ukrainische Nationalen Staat zu errichten!

Im Glauben an Gott und mit geweihten Waffen – zum Sieg! Christus ist auferstanden! Fröhliche Ostern!“

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/raskrashennye_granaty.jpg?itok=y8igmwZN



Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/by_text/public/raskrashennye_granaty_2.jpg?itok=T9gxYoe2

Dan-news.info: In Folge des Beschusses der Außenbezirke von Donezk durch ukrainische Truppen ist im Stadtteil Oktjabrskij (Kujbyschewski-Bezirk) ein Haus in Brand geraten, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Heute tagsüber ist aufgrund eines direkten Treffers eines ukrainischen Geschosses in Oktjabrskij ein Wohnhaus in Brand geraten. Den Typ des Geschosses und Informationen über Tote und Verletzte werden noch geprüft. Vor Ort sind Spezialisten des Zivilschutzministeriums“, teilte das Ministerium mit.

Ria.ru: Die Streitkräfte der Ukraine kontrollieren die Freiwilligenbataillone nicht und sie werden weiterhin eine Gefahr für die Sicherheit der selbstausgerufenen LVR sein, in den nächsten fünf Jahren wird die Kontrolle über sie kaum zu den Streitkräften der Ukraine übergeben, erklärte gegenüber Ria am Sonntag der stellvertretende Kommandeur der Volksmiliz der LVR Witalij Kiseljow.

Der Verteidigungsminister der Ukraine Stepan Poltorak hatte gestern erklärt, dass alle Abteilungen, die in der Spezialoperation im Südosten der Ukraine teilnehmen, in den Bestand der Streitkräfte der Ukraine übergegangen sind, es gebe keinerlei Freiwilligenverbände in dem Gebiet der Durchführung der Kampfhandlungen und an der Kontaktlinie.

„Die Bataillone haben sich weder den ukrainischen Streitkräften und der Nationalgarde untergeordnet noch werden sie sich unterordnen. Jedes dieser Bataillone gehört zu einer anderen Abgeordnetengruppe, einem oligarchischen Clan in Bezug auf die Notwendigkeit der Leitung und der Entscheidung von Fragen. Genauer – irgendwelche Freiwilligenverbände... Sie alle werden von ihnen für die nächsten vier-fünf Jahre kontrolliert werden“, meint Kiseljow.

Der stellvertretende Kommandeur der Volksmilizen der LVR sagte, dass eine Säuberung in den Reihen der Nationalgarde wenig glaubhaft ist.

„Die Nationalgarde – das ist der „Rechte Sektor“ und alle übrigen – das sind legalisierte Radikale. Aber von einer Säuberung ihrer Reihen kann nicht die Rede sein. Wenn Jarosch Berater des Verteidigungsministers ist, worüber können wir dann weiter überhaupt reden?“, erklärte er.

Kiseljow sagte, dass mit jedem Tag die Lage in der Region weiter angespannt wird, das Territorium der LVR wird weiter beschossen. Aber im ganzen ist die Lage noch unter Kontrolle.

„Der Krieg geht weiter, die Bedrohung wird mit jedem Tag immer größer und größer von ihrer Seite. Unsere Ortschaften wurden beschossen und werden beschossen“, fasste er zusammen.

Dan-news.info: Ein Mensch wurde durch das Feuer verletzt, dass gestern Abend in der Gewerbezone von Donezk entstand, teilte der Pressedienst des Zivilschutzministeriums der DVR mit.

„In der Folge des Ereignisses wurde ein Mensch verletzt, der in einem unserer städtischen Krankenhäuser behandelt wird. Der Brand wurde durch mehrere Einheiten gelöscht. Die Ursache des Brandes wird noch festgestellt“.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

De.sputniknews.com: Laut dem russischen Außenminister Sergej Lawrow muss der ukrainische Präsident Pjotr Poroschenko all diejenigen neutralisieren, die die Ukraine wieder in einen Bürgerkrieg stürzen wollen.

In einem Interview mit dem Generaldirektor der Agentur Rossiya Segodnya, Dmitri Kisseljow, sagte Lawrow. „...Wenn Pjotr Poroschenko sich ‚Friedenspräsident‘ nennt und bei den Verhandlungen über das Minsker Dokument tatsächlich aufrichtig war, so muss er seine Rechtschaffenheit verteidigen und auf diese Weise diejenigen neutralisieren, die die Ukraine wieder in den Bürgerkrieg stürzen wollen.“

Hingegen versuche der ukrainische Staatschef, „die Radikalen in ihrem eigenen Feld zu übertrumpfen“. Davon zeuge die Ernennung des Chefs des extremistischen „Rechten Sektors“ und Parlamentsabgeordneten Dmitri Jarosch zum Berater des Generalstabschefs der Streitkräfte der Ukraine, Viktor Muschenko, so Lawrow.

Wie Jarosch früher gesagt hatte, könnte sich das Freiwilligenkorps des „Rechten Sektors“ den ukrainischen Streitkräften anschließen, nachdem ein entsprechendes Gesetz verabschiedet worden sei.

Der „Rechte Sektor“ stellt die Vereinigung von radikalen nationalistischen Organisationen dar, deren Teilnehmer Anfang 2014 an den Zusammenstößen mit der Polizei und an der Einnahme von Verwaltungsgebäuden und später auch an der Niederschlagung der Proteste im Osten der Ukraine teilgenommen haben.

Das Oberste Gericht Russlands hat diese Vereinigung als eine extremistische Organisation eingestuft und ihre Tätigkeit in Russland verboten.

Abends:

Novorosinform.org: Schlagzeilen aus Novorossia:

- In russischen Uniformen verkleidete Personen haben Dnjepropetrowsk verlassen
- Die Besatzer beschießen Donezk zu Ostern mit schwerer Artillerie.
- Durch den Beschuss ist in der Siedlung Oktjabrskij ein Haus in Brand geraten
- Das ukrainische Militär hat den Versuch eines Panzerdurchbruchs zum Donezker Flughafen unternommen.

Novorossia.su: Die DVR prüft Informationen über verwundete Journalisten in der Nähe des Donezker Flughafens.

"Auf dem Gebiet der Gemeinde Peski, wurden nach vorläufigen Angaben, zwei Journalisten schwer verletzt, sie wurden ins Krankenhaus eingeliefert,." – wurde aus administrativen und diplomatischen Kreisen der Donezker Volksrepublik mitgeteilt. Die Information sei noch nicht gesichert und werde derzeit überprüft.

Dan-news.info: In der Hauptstadt der DVR wird geplant bei der Stadtverwaltung einen Rat des sozialökonomischen Wiederaufbaus zu schaffen. Dies erklärte heute der Bürgermeister von Donezk Igor Martynow.

„Das Staatsoberhaupt hat schon der Schaffung eines Rats bei der Verwaltung der Stadt Donezk zugestimmt – ein Rat des sozialökonomischen Wiederaufbaus der Städte der DVR“, sagte der Bürger.

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.

Zur Arbeit in diesem Rat werden Ökonomen, Politiker, Vertreter der Intelligenz herangezogen werden, die heute in der Entwicklung der Städte des Donbass interessiert sind. „Dies wird ein sehr großes, breit angelegtes Projekt sein“, sagte Martynow.

Dan-news.info: Zwei Journalisten wurden heute am Rand von Donezk in Folge eines Beschlusses ihres Fahrzeugs durch ukrainische Truppen getötet, berichtete DAN ein Quelle aus diplomatischen Kreisen der DVR.

„Heute Abend wurden im Bereich der Ortschaft Peski zwei Journalisten getötet, nach vorläufigen Daten aufgrund eines Treffers des Fahrzeugs, in dem sich die Pressevertreter befanden, durch ein ukrainisches Geschoss. Dazu wird eine Überprüfung durchgeführt“, erklärte der Gesprächspartner der Agentur.

Seinerseits teilte der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin mit, dass das Verteidigungsministerium bisher keine Information über den Vorfall liefern kann.

„Zur Zeit werden alle Umstände des Vorfalls festgestellt, ein ausführlicherer und erschöpfenderer Kommentar wird morgen abgegeben“, sagte er.

De.sputniknews.com: Moskau äußert Besorgnis über eine zunehmende Tendenz der Annäherung Finnlands und Schwedens, die offiziell eine Politik der Nichtbeteiligung an Militärbündnissen betreiben, an die Nato, wie das russische Außenministerium am Sonntag auf seiner Webseite berichtet.

Das Außenamt nimmt damit Stellung zu einer Publikation in der norwegischen Zeitung „Aftenposten“, laut der die Verteidigungsminister Dänemarks, Norwegens, Finnlands und Schwedens sowie der Außenminister Islands ihre Absicht bekundet haben, die militärische und die bilaterale Zusammenarbeit auszubauen.

Laut dem russischen Außenamt handelt es sich dabei um „das souveräne Recht eines jeden Staates“. Die Behörde merkt zugleich an: „Anders als in vergangenen Jahren ist jetzt die Kooperation im Verteidigungsbereich gegen Russland ausgerichtet, was die positiven Erfahrungen bei dem konstruktiven Zusammenwirken, die in den zurückliegenden Jahrzehnten gesammelt wurden, untergraben könnte. In diesem Kontext ruft auch die zunehmende Tendenz der Annäherung Finnlands und Schwedens, die offiziell eine Politik der Nichtbeteiligung an Militärbündnissen betreiben, an den Militärblock Nato besondere Besorgnis hervor“, so die Mitteilung.

Novorossia.su: Wie der Vertreter des Verteidigungsministeriums der DVR Eduard Basurin berichtete, haben ukrainische Truppen versucht, mit Panzern zum Donezker Flughafen durchzubrechen. "Der Versuch des Panzerdurchbruchs erfolgte heute Nacht im Raum der Siedlung Schobunki, die nahe des Flughafens gelegen ist", sagte er.

Er teilte auch mit, dass es zahlreiche Versuche gebe, das Gebiet der DVR mit Panzern anzugreifen. „In den letzten Tagen gab es 98 Beschlüsse durch ukrainische Panzer. Am stärksten vom Beschuss betroffen waren die Siedlungen Spartak und Schirokino.“...

Nutzungshinweis:

Die von uns angefertigten Übersetzungen geben wir ausschließlich zur nichtkommerziellen Nutzung frei.